

♩ = 90

Der Frühling hat sich eingestellt

H. Hoffmann v.Fallersleben 1798-1874

Weise: Friedrich Reichardt, 1754-1814; Satz: J.M.O.

S

A

B/T

1. Der Früh - ling hat sich ein - ge - stellt, wohl -
 2. Er hielt im Wal - de sich ver - steckt, dass
 3. Jetzt ist der Früh - ling wie - der da; ihm
 4. Und al - len hat er, groß und klein, was
 5. Drum frisch hin - aus ins frei - e Feld, ins

1. Der Früh - ling hat sich ein - ge - stellt,
 2. Er hielt im Wal - de sich ver - steckt,
 3. Jetzt ist der Früh - ling wie - der da;
 4. Und al - len hat er, groß und klein,
 5. Drum frisch hin - aus ins frei - e Feld,

4

an, wer will ihn sehn, der muss mit mir ins
 nie - mand ihn mehr sah; ein Vög - lein hat ihn
 folgt, wo - hin er zieht, nur lau - ter Freu - de
 Schö - nes mit - ge - bracht; und soll's auch nur ein
 grö - ne Feld hin - aus! Der Früh - ling hat sich

wohl-an, wer will ihn sehn, der muss mit mir ins
 dass nie - mand ihn mehr sah; ein Vög-lein hat ihn
 ihm folgt, wo - hin er zieht, nur lau - ter Freu - de
 was Schö - nes mit - ge - bracht; und soll's auch nur ein
 ins grö - ne Feld hin - aus! Der Früh ling hat sich

7

frei - e Feld, ins grö - ne Feld nun gehn.
 auf ge weckt, jetzt ist er wie - der da.
 fern und nah und lau - ter Spiel und Lied.
 Stäub - chen sein, er hat an uns ge - dacht.
 ein - ge stellt; wer blie - be da zu Haus?

frei - e Feld, ins grö ne Feld nun gehn, nun gehn.
 auf - ge - weckt, jetzt ist er wie - der da, wie der da.
 fern und nah und lau - ter Spiel und Lied, Spiel und Lied.
 Stäub - chen sein, er hat an uns ge - dacht, an uns ge - dacht.
 ein - ge - stellt; wer blie - be da zu Haus, zu Haus?